**Kavallerieverein Egnach und Umgebung**

**Sehr guter 8. Rang an der OKV – Vereinsmeisterschaft am 15. September 2018 in Fehraltorf**

Die OKV Vereinsmeisterschaft ist, wie es der Name sagt, ein Teamwettkampf unter den Vereinen des Verbandes Ostschweizerischer Kavallerie- und Reitvereine, kurz OKV. 4 Reiterinnen oder Reiter bilden die Equipe und haben insgesamt 3x2 Disziplinen mit unterschiedlichen Anforderungen zu absolvieren. Diese sind: Dressuraufgabe GA 07/2013, Dressuraufgabe CCB1-2016, Geländeprüfung CCB1, Geländeprüfung CCB2, Springen RN 100/105 und Springen RN110/115. Das heisst, 2 Teammitglieder müssen 2 Teilprüfungen absolvieren, 2 reiten je eine Teilprüfung. Gewertet wird diese Vereinsmeisterschaft nach dem CC(Military)-Reglement. Das heisst, die Dressurresultate werden in Punkte umgerechnet (bestes Resultat = niedrigste Punktezahl) und dann in die Wertung mitgenommen. Strafpunkte aus den Geländereiten als auch aus den Springparcours werden dazugerechnet. Sieger ist dann der Verein mit der niedrigsten Punktezahl. Es gilt also, das Team so zu formieren, dass in den einzelnen Disziplinen möglichst die besten Resultate erreicht werden können.

Gestartet wird der Tag mit den Dressurprüfungen. Hier gilt es also, mit guten Darbietungen, das Team bei den Leuten zu halten. Annette Notz mit Seven up K und Anna Siegmann mit Clio Grischuna ritten das GA07 und das CCB1. Mit sehr guten 32.7 Punkten für Annette und guten 38.5 für Anna gelang der Start in den Wettkampf optimal und man lag an 7. Stelle im Zwischenklassement von insgesamt 32 Vereinen, die sich an die Aufgabe herangewagt hatten. Nun galt es dies zu verteidigen. Im CCB1- Cross zeigte zuerst Selina Meier mit Carrie eine feine fehlerfreie Runde in der geforderten Zeit und dann Jana Fatzer mit Cassiana im CCB2-Cross tat es ihr gleich und man setzte sich im Zwischenklassement vor dem Springen auf Rang 6. Wenn man die Rangliste studierte, sah man, dass ab Rang 4 – 12 die Vereine punktemässig sehr eng beieinander lagen und schon ein Springfehler Auswirkungen haben kann. Also Spannung pur vor dem abschliessenden Springen. Im RN 100 musste Anna mit Clio in den Parcours, den sie mit 4 Fehlerpunkten beendete. Da auch andere Vereine nicht alle ohne Strafpunkte durchkamen, belegten wir immer noch Platz 9 in der Gesamtrangliste vor dem abschliessenden Springen RN 110. Dort wurde in umgekehrter Reihenfolge des Klassementes gestartet. Als dann die letzten 10 Equipen an der Reihe waren, ging unser Plus nochmals merklich höher. Jana Fatzer mit Cassiana war gefordert und musste, damit wir in den ersten 10, zum Preisgeld berechtigen Plätzen blieben, einen Umgang ohne Fehler in der erlaubten Zeit, abliefern. Dies gelang ihr dann perfekt und da die nächststartende Equipe zudem pazerte, konnten die 4 Egnacher Riders noch einen Rang gewinnen und am Schluss als 8. zur Siegerehrung einreiten. Eine Leistung, die schon manche Jahre nicht mehr gelungen ist. Damit wurde belohnt, dass unser Verein regelmässig an dieser jährlichen Verbandsprüfung teilnimmt.

Als erfreulicher Nebeneffekt konnten wir uns gemäss prov. Ausrechnung von Equipenchefin Urs Wehrli in der OKV-Jahreswertung auf den 5. Rang verbessern (was jetzt bestätigt ist) und können an der DV erstmals seit 2009 wieder die Urkunde für die Besten 5 dafür in Empfang nehmen. Super, bei über 80 gewerteten Vereinen.

Frasnacht, 16. September 2018 / Hans Notz